

kino in der 1. person singular

**CARO DIARIO
(LIEBES TAGEBUCH)**

Italien/Frankreich 1993
Regie: Nanni Moretti

Ein Tagebuch darf kleinste Ereignisse registrieren, Wege nachzeichnen, die kein Ziel erreichten. Die Geschehnisse bleiben außerhalb eines dramatischen Kalküls, sind in komödiantischer Tonart behandelt. Eine kaum auf Wirkung berechnete Komödiantik. Moretti ist ein zurückgenommener, "verdünnter" Woody Allen, wobei "Verdünnung" (homöopathisch) als Intensivierung zu verstehen ist. Gegliedert ist der Film in drei Kapitel: Auf der Vespa, Die Inseln, Die Ärzte. - Das erste Kapitel ist eine Reise durch die sommerlich leeren Straßen Roms und eine Reise durch kindliche Wünsche... Das zweite Kapitel ist eine Reise zu verschiedenen Äolischen Inseln und eine Reise durch die Klippen von Reinheitsfanatismus und Vulgarität... Das dritte Kapitel ist eine Reise Morettis durch Arztpraxen, Wartesäle, Computertomogrammrohren, durch eine wirkliche (Moretti zeigt Dokumentaraufnahmen seiner Behandlung) Chemotherapie... (Rainer Gansera, epd Film, Juli 1994)

Buch: Nanni Moretti
Kamera: Giuseppe Lanci
Schnitt: Mirco Garrone
Musik: Nicola Piovani

Darsteller: Nanni Moretti
(*Nanni Moretti*)
Jennifer Beals & Alexandre
Rockwell (*sie selber*)
Carlo Mazzacurati (*Filmkritiker*)
Renato Carpentieri (*Gerardo*)
Giulio Base (*Autofahrer*)

Produktion: Sacher Film, Rom;
Banfilm, Paris; La Sept
Cinema, Paris
Produzenten:
Angelo Barbagallo,
Nanni Moretti
Uraufführung: Filmfestspiele
Cannes, Mai 1994
(Wettbewerb)
Länge: 101 Min.
Format: 35mm, Farbe,
OmU
Auszeichnungen:
Filmfestspiele Cannes 1994:
Regiepreis

Herr Moretti, in Ihrem neuem Film CARO DIARIO trägt der von Ihnen selber verkörperte Protagonist den Namen Nanni, während er in früheren Filmen Michele hieß. Bedeutet das, daß er mit Ihnen selber noch mehr zu tun hat als Ihre früheren Helden?

Moretti: Bei der ersten und der dritten Episode ist ganz offensichtlich, daß ich es selber bin. Bis jetzt hatte ich das Glück, zwar von mir selber auszugehen, aber trotzdem bei den anderen anzukommen. Und zwar in zweierlei Hinsicht: daß ich bei meinem Publikum ankomme und über andere spreche.

In CARO DIARIO erzählen Sie, daß Sie gerne tanzen würden, seit sie den Film FLASHDANCE gesehen haben. Später begegnen Sie dann auf der Straße leibhaftig der Hauptdarstellerin aus diesem Film. Wußten Sie, das sie in Ihrem Film auftreten würde und haben deshalb diese Geschichte erfunden?

Moretti: Diese erste Episode des Films, in der ich auf der Vespa durch Rom fahre, hat sich erst allmählich entwickelt. Jennifer Beals war zufällig mit ihrem Mann, dem Regisseur Alexandre Rockwell, in Rom. Ich kannte ihn von einem Filmfestival, wo wir beide in der Jury saßen. Ich habe sie dann gefragt, ob sie am nächsten Tag mit mir eine Szene drehen würden, wobei ich damals noch gar nicht wußte, was ich drehen würde. So ist die Szene vor Ort entstanden. Ich würde tatsächlich gerne ein guter Tänzer sein, aber es ist nicht so, daß FLASHDANCE mein Leben verändert hat.

(Interview: Frank Arnold, in: Zitty, 15/1994)

Textredaktion: Frank Arnold